



Drittes Pflegestärkungsgesetz (PSG III)

Gerlind Ahrens

23. und 24. November 2016

Entwurf PSG III

- 28.06.2016: Entwurf der Bundesregierung für das **Dritte Pflegestärkungsgesetz (PSG III)**
 - **Stärkung der Rolle der Kommunen** in der Pflege
 - Übertragung des **Neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs** auf die **Hilfe zur Pflege**
 - Verbesserte Regeln zur **Bekämpfung des Abrechnungsbetrugs** in der Pflege

Zeitplan

- 1. Durchgang Bundesrat: 23.09.2016
- **Derzeit Verhandlungen im Bundestags-Gesundheitsausschuss**
- Abschluss Bundestags-Verfahren: vrss. Anfang Dezember 2016
- Abschluss Gesetzgebungsverfahren (2. Durchgang Bundesrat) vrss. 16.12.2016
- **Inkrafttreten überwiegend zum 01.01.2017 geplant**

Rolle der Kommunen (1)

- Kommunen spielen **entscheidende Rolle in der Pflege vor Ort**
- Koalitionsvertrag (Bund): Einsetzung einer **Bund-Länder-Arbeitsgruppe** zur Stärkung der Rolle der Kommunen in der Pflege
- Arbeitsgruppe von September 2014 bis Mai 2015, aktive Beteiligung Bayerns

Rolle der Kommunen (2)

- **Gesetzentwurf greift Empfehlungen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe auf:**
 - **Initiativrecht der Kommunen für die Einrichtung von Pflegestützpunkten**
 - **Modellkommunen**
 - **Neue Ausschüsse**
 - **Pflegestrukturplanungsempfehlungen**

Rolle der Kommunen (3)

- **5-jähriges Initiativrecht** kommunaler Stellen für die **Einrichtung von Pflegestützpunkten (PSP)** (vorbehaltlich landesrechtlicher Umsetzung)
 - Wohnortnahe Beratung, Versorgung und Betreuung der Pflegebedürftigen
 - **Finanzierung über die beteiligten Partner** (Kommunen, Pflege-, Krankenkassen); Rahmenverträge

Rolle der Kommunen (4)

- **Modellkommunen:** Auf 5 Jahre befristete Modellvorhaben (vorbehaltlich landesrechtlicher Umsetzung)
 - **Genehmigung** durch oberste Landesbehörden
 - Kommunale Stellen übernehmen **Beratung zu Pflegeleistungen und verwandten kommunalen Leistungen aus einer Hand**

Rolle der Kommunen (5)

- Bundesweit maximal 60 Modellkommunen, **in Bayern vrss. bis zu 9 Modellkommunen** möglich
- **Vereinbarungen zwischen Kommunen und Pflegekassen bzgl. Übertragung** Verantwortung für Pflegeberatung auf Kommunen
- **Finanzierung durch Pflegekassen und Kommunen**

Rolle der Kommunen (6)

- **Neue Ausschüsse** (vorbehaltlich landesrechtlicher Umsetzung)
 - **Sektorenübergreifende Landespflegeausschüsse** (pflegerische und medizinische Versorgung, bessere Verzahnung von Alltagsleistungen)
 - **Regionale Ausschüsse** in Landkreisen und kreisfreien Städten (Beratung über Fragen der Pflegeversicherung)

Rolle der Kommunen (7)

- Mitwirkung der neuen Ausschüsse und der bestehenden Landespflegeausschüsse an „**Pflegestrukturplanungsempfehlungen**“
- Empfehlungen sind **unverbindlich**, sollen aber **beim Abschluss der Versorgungs- und Vergütungsverträge mit einbezogen** werden

Rolle der Kommunen (9)

- **StMGP begrüßt das Initiativrecht der Kommunen für die Einrichtung von PSP**
- **Modellkommunen:**
 - **Herausforderung:** Abgabe der Beratungsverantwortung der Pflegekassen an Kommunen
 - Bayern hat sich im Bundesrat für **Vorgaben eingesetzt, die für die Kommunen weniger restriktiv sind**

Rolle der Kommunen (10)

- Alle Regelungen bzgl. der Rolle der Kommunen bedürfen der **Umsetzung auf Landesebene**
- Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGp) wird bei der Umsetzung **eng mit den Kommunalen Spitzenverbänden und den Pflegekassen zusammen arbeiten**

Rolle der Kommunen (11)

- Unabhängig vom PSG III wird das **StMGP 2017** eine **bayernweite Standortanalyse der Pflegeberatungs- und Unterstützungsangebote** durchführen
- Dabei werden auch die Änderungen durch das **PSG III berücksichtigt**
- Neue Ausschüsse: **Dopplungen vermeiden, Synergien schaffen** (LPA, §90 a SGB V-Gremium)

Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff in der Hilfe zur Pflege (1)

- Übernahme des **Wechsels von 3 Pflegestufen zu 5 Pflegegraden** (vgl. PSG II)
- **Weitgehende Anpassung des Leistungskatalogs** des SGB XII (Hilfe zur Pflege) an das SGB XI (Pflegeversicherung)

Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff in der Hilfe zur Pflege (2)

- Laut Bundesregierung **per Saldo Entlastung der Kommunen**
 - **Zwar Mehrkosten der Kommunen für Hilfe zur Pflege** (niedrigere Schwelle und mehr Leistungen)
 - **Andererseits überwiegen höhere Leistungen der vorrangigen Pflegeversicherung)**
- **Bundesrat: Keine Mehrkosten für Kommunen**

Bekämpfung von Abrechnungsbetrug (1)

- Noch umfassendere Überprüfung der **häuslichen Krankenpflege (SGB V)**
- **Abrechnungsprüfungen auch unabhängig von Qualitätsprüfungen des MDK** (bei Anhaltspunkten für Fehlverhalten)
- **Pflegeselbstverwaltung** soll Voraussetzungen festlegen, **um effektiver gegen auffällig gewordene Anbieter vorzugehen**

Bekämpfung von Abrechnungsbetrug (2)

- Vorschläge werden **begrüßt. Probleme bleiben**, v. a. bei **ambulanter Pflege**
 - **Einwilligung der Pflegebedürftigen** erforderlich (Betreten Wohnung, Befragung/Einsichtnahme in Pflegedokumentation)
 - **Datenschutzvorschriften** erschweren Prüfung der Zuverlässigkeit der Pflegedienstbetreiber



Gerlind Ahrens

**Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit und Pflege**

Haidenauplatz 1

81667 München

Telefon: +49 89 540233-411

Gerlind.Ahrens@stmgp.bayern.de

www.stmgp.bayern.de

Sonderproblem: Abgrenzung zur Eingliederungshilfe (1)

- Gesetzentwurf enthält neue Regelung zur **Abgrenzung** der Pflegeversicherung bzw. der ergänzenden Hilfe zur Pflege **von der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen**
- Abgrenzung würde sonst (noch) schwieriger bei pflegerischen Betreuungsmaßnahmen (Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff)

Sonderproblem: Abgrenzung zur Eingliederungshilfe (2)

- **Faire Abgrenzung aber sehr schwierig, da unterschiedliche Interessen** (v. a. Verbände von Menschen mit Behinderungen - Einrichtungsträger - Sozialhilfeträger)
- Verschärft durch **Verbesserung der Anrechnung von Einkommen/Vermögen bei der Eingliederungshilfe** (durch das neue Bundesteilhabegesetz), nicht bei der Hilfe zur Pflege

Sonderproblem: § 43 a SGB XI (1)

- Gesetzentwurf: **Beibehaltung der Deckelung der stationären Pflegeversicherungsleistungen für Menschen in stationären Behinderteneinrichtungen (§ 43 a SGB XI)** (Rest weiterhin über Eingliederungshilfe/Hilfe zur Pflege)
- Verbände von Menschen mit Behinderungen fordern Abschaffung der Deckelung (so auch Bundesrat)

Sonderproblem: § 43 a SGB XI (2)

- **Bayern: Abschaffung der Deckelung nur bei Finanzierung durch Bundeszuschuss** (keine Beitragsanhebung zu Lasten aller Pflegebedürftigen)
- Möglicherweise **Verschiebung von Leistungen hin zur Pflegeversicherung** (d. h. de facto „Aushöhlung“ des § 43 a SGB XI) **durch verstärkten Einsatz ambulanter Wohnformen** für Menschen mit Behinderungen